

Beschaffung von Leistungen

VOM PROJEKT BIS ZUR BEAUFTRAGUNG

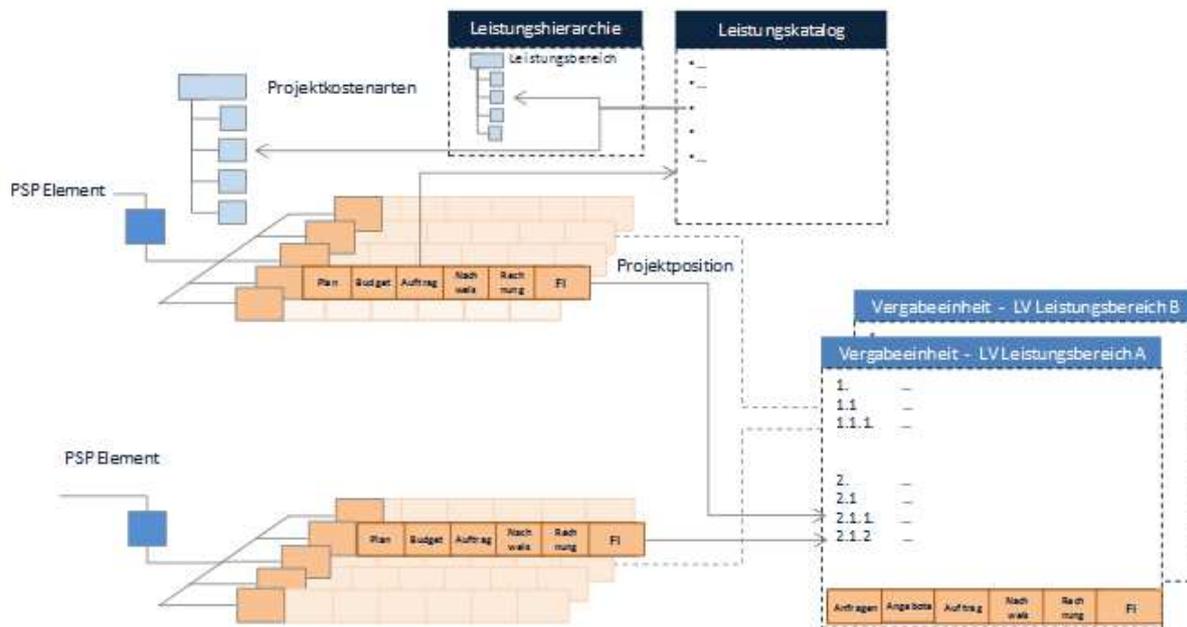
Version 3

Inhaltsverzeichnis

PROJEKT.....	2
LEISTUNGSKATALOG.....	2
FESTPREISLISTEN IN RAHMENVERTRÄGEN.....	3
LEISTUNGSVERZEICHNIS UND VERGABEEINHEIT.....	4
STANDARDPROZESS FÜR VERGABEEINHEIT.....	5
AUSSCHREIBUNG UND ANFRAGE.....	6
ANGEBOT.....	9
Angebot in Papierform.....	9
Manuelle Erfassung.....	9
Angebot elektronisch.....	9
PREISSPIEGEL.....	10
AUFTRAG UND BESTELLUNG.....	10
Auftragspositionen.....	11
Beauftragung von Leistungen aus Rahmenvertrag.....	12
KONTIERUNGSOBJEKT.....	12
SYNCHRONISATION PROJEKT UND LEISTUNGSVERGABE.....	13
KONTAKT.....	14

Projekt

In einem Projekt, das Bauleistungen beinhaltet, werden in der Planung spätestens in der Phase des Kostenanschlages Vergabeeinheiten gebildet. Für jede Vergabeeinheit wird festgelegt, welche Leistungsbereiche sie umfasst. Die Projekt - Planpositionen werden – entsprechend ihrem Leistungsbereich – einer Vergabeeinheit zugeordnet. Die Projekt-Planpositionen müssen so bearbeitet werden, dass sie als Positionen in das Leistungsverzeichnis einer Vergabeeinheit einfließen können.



Um die Projekt - Planpositionen im weiteren Ablauf fortschreiben zu können, muss zwischen Projektposition und Leistungsverzeichnisposition dauerhaft eine Beziehung etabliert sein. Die Kardinalität der Relation ist so festgelegt, dass sich mehrere Projektpositionen auf eine Leistungsverzeichnisposition beziehen können.

Eine Projektposition, die eine Leistung beinhaltet, kann entweder durch Auswahl aus einem Leistungskatalog, durch Auswahl aus einem Musterleistungsverzeichnis oder durch freie Texteingabe angelegt werden.

Leistungskatalog

Im Unterschied zu Gütern sind Leistungen – auch wenn sie materielle Auswirkungen haben – nur wenig greifbar und nicht Lager - und Transport - fähig. Sie können nicht von einem Hersteller im Voraus produziert und über eine Logistik - Kette verteilt werden. Dennoch können Leistungen beschrieben und definiert werden, so dass sie in gleicher Form wiederholt und bei einem Leistungserbringer bestellt werden können.

Wie ein materielles Produkt hat eine definierte Leistung verschiedene Instanzen – allerdings nicht in verschiedenen materiellen Exemplaren eines gleichen Typs, sondern durch die jeweilige Ausführung der beschriebenen Tätigkeit. Wie Materialien können Leistungen deshalb in einem Leistungskatalog geführt werden.

In einem Leistungskatalog sind Leistungen hinreichend genau beschrieben, damit sie per Auswahl in die Bestellung an einen Auftragnehmer fließen können, der sie in der geforderten Weise und zu dem geforderten Zeitpunkt ausführt. Der Leistungskatalog enthält alle möglichen, das Leistungsverzeichnis dagegen nur die im Zuge einer konkreten Beauftragung geforderten Leistungen.

Der Leistungskatalog ist nach Leistungsbereichen geordnet. Für jeden Leistungsbereich bestehen spezifische Gliederungen der einzelnen Leistungen. Diese Gewerke - spezifischen Leistungshierarchien unterscheiden sich von der Projektstruktur und der Projektkostenarten - Hierarchie und haben ihre Analogie in den Gruppenbildungen und Klassifikationen des Materialkatalogs.

Leistungsattribute:

- Leistungsnummer
- Leistungstyp
- beschreibende Texte (Kurz- und Langtext)
- Basismengeneinheit
- Leistungsgruppe (Leistungshierarchie mit Leistungsbereich als Level 1)
- Kontierungsregel

Leistungen bestehen nicht nur aus der reinen Tätigkeit von Personen. Sie können für den Auftragnehmer einen Materialverbrauch und den Einsatz von Maschinen und Geräten notwendig machen. Für den Auftraggeber bleibt die Leistung eine einfache, mit einem Preis pro Mengeneinheit bewertete Einheit. Für den Auftragnehmer ist diese einfache Leistung jedoch Gegenstand einer Kalkulation, in die Einzelkosten in den Grundkostenarten Personal, Materialverbrauch, Gerätegebrauch und Fremdleistung anfallen und in die Gemeinkosten in Form von Zuschlägen einfließen. Aufgrund der üblichen Einbeziehung von Fixkosten in die Kalkulation von Einheitspreisen können für Auftragnehmer je nach Vertragsgestaltung unterschiedliche Risiken bei Abweichungen zwischen Auftragsmengen und tatsächlichen Mengen auftreten.

Festpreislisten in Rahmenverträgen

Interne Leistungskataloge können Gegenstand einer Ausschreibung sein, die keinen Bezug auf ein bestimmtes Objekt hat und sich von einer typischen Ausschreibung im Zuge eines Projekts unterscheidet. Ergebnis einer solchen Ausschreibung ist eine Festpreisliste, die aus einem hierarchisch gegliederten Leistungskatalog besteht, der für verschiedene Lieferanten die angebotenen und verhandelten Einheitspreise pro Mengeneinheit der Teilleistung festschreibt. Die Festpreisliste wird Bestandteil eines Rahmenvertrags, in dem sich ein Auftragnehmer für einen festgelegten Zeitraum

verpflichtet, die in den Positionen der Liste definierten Leistungen auf Abruf durch Einzelaufträge zu den festgelegten Konditionen auszuführen.

Insbesondere im Zuge von kleineren Instandhaltungsprojekten können dann Leistungen beauftragt werden, ohne dass für das Leistungsverzeichnis der Vergabeeinheit Angebote eingeholt werden müssen.

Festpreislisten werden über die Standard Preis- und Konditionstechnik im System abgebildet.

Die gleichen Festpreislisten können mit mehreren Lieferanten verhandelt werden. Welcher Lieferant in einem konkreten Projekt zum Zuge kommt, wird in der Vergabe entschieden.

Leistungsverzeichnis und Vergabeeinheit

Für die unterschiedlichen an einem Projekt beteiligten Gewerke müssen jeweils eigene Vergabeeinheiten gebildet werden, die im Rahmen der Ablaufplanung aufeinander abzustimmen sind. Ein Leistungsverzeichnis entwickelt sich aus den Projektpositionen, die einer Vergabeeinheit zugeordnet sind. Eine notwendige Bedingung für die Zugehörigkeit ist, dass der Leistungsbereich der Projektposition einer der für die Vergabeeinheit festgelegten Leistungsbereiche ist. Im Regelfall besteht eine 1:1 Beziehung zwischen Vergabeeinheit und Leistungsverzeichnis. Ein Leistungsverzeichnis kann aber auch mehrere Vergabeeinheiten umfassen, in welchem Fall die Vergabeeinheit ein Los innerhalb eines Leistungsverzeichnisses ist.

Im Unterschied zu einem Leistungskatalog ist ein Leistungsverzeichnis an eine Vergabeeinheit eines Projekts gebunden, an dessen Objekt die Leistungen konkret zur Ausführung kommen.

Projektpositionen sind (per se) einem PSP Element und (immer auch) einer Projektkostenart zugeordnet. Die Positionen eines Leistungsverzeichnisses des Projekts unterliegen einer weiteren, Leistungsverzeichnis individuellen Gliederung, die sich in den Ordnungszahlen der Positionen manifestiert.

Die Hierarchie des Leistungsverzeichnisses ist frei wählbar und kann sich orientieren an den Leistungsbereich-spezifischen Haupt- und Untergruppen des Leistungskataloges, an der Projektstruktur oder auch an der Struktur der Projektkostenarten. Die Hierarchie wird jeweils für ein Leistungsverzeichnis festgelegt. Damit auch das Schema für die Ordnungszahlen.

Zur Abbildung der Hierarchie dienen Positionen, die Titel und Überschriften beinhalten. Substanz des Leistungsverzeichnisses bleiben immer die Positionen, die eine Teilleistung konkret benennen und mit einer Menge versehen.

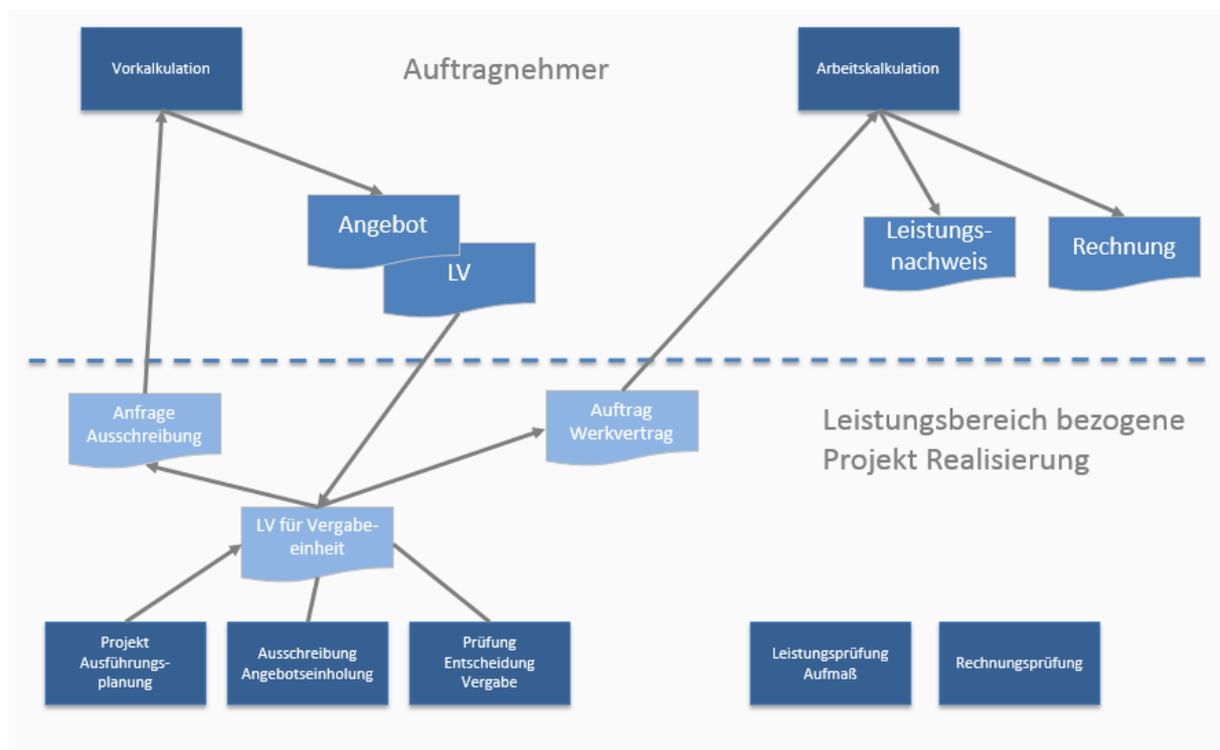
Leistungsverzeichnisse können sehr umfangreich sein und ihre Aufstellung ein erhebliches Fachknowhow voraussetzen, weshalb das System mit einer Baustein - gestützten Projektplanung Unterstützung bietet.

Im Rahmen der Projekt-Planung können Leistungsverzeichnisse per GAEB Austausch als Projektpositionen von einem Planungsbüro bezogen und eingespielt werden.

Besondere Formen von Vergabeeinheiten treten auf, wenn ein Generalunternehmer alle Leistungsbereiche eines Projekts oder ein Generalübernehmer das Projekt insgesamt in einem Projektvertrag einschließlich der Entwurfs-und Ausführungsplanung übernimmt.

Standardprozesse für Vergabeeinheit

Für jede Vergabeeinheit wird innerhalb eines übergreifenden Projekts ein Prozess gebildet, der durch die BPE des Systems läuft.



Standardmäßig startet der Leistungsbeschaffungs-Prozess mit einer Ausschreibung, die mehrere Anfragen an verschiedene Anbieter und Lieferanten auslöst. Das Leistungsverzeichnis der Vergabeeinheit bildet die Positionen der Anfragen. Die Bieter antworten mit der Abgabe ihrer Angebote. Nachdem die Angebote verglichen wurden, wird einem Bieter der Auftrag erteilt, die genannten Leistungen an dem Objekt des Projekts zu erbringen.

Ausschreibung und Anfrage

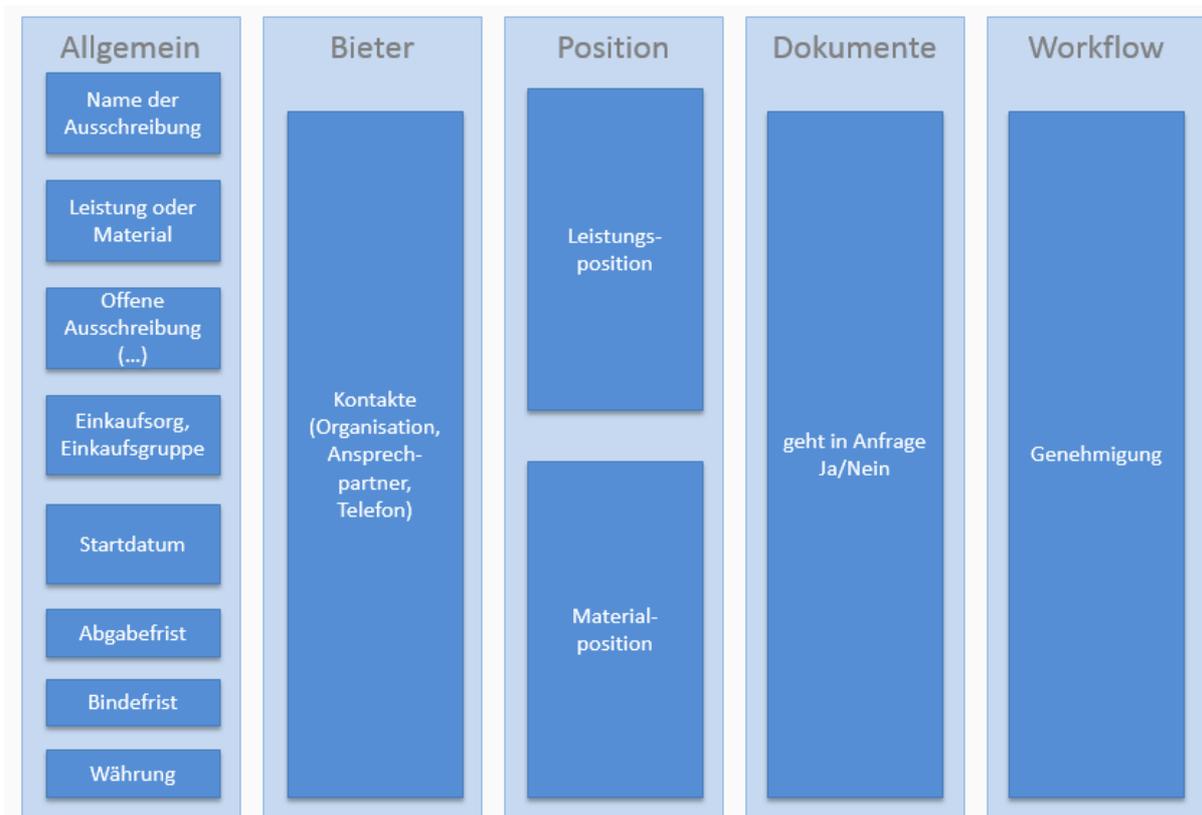
Leistungsverzeichnisse sind die Grundlage für Anfragen, die im Zuge einer Ausschreibung an einzelne Anbieter gehen. Eine Ausschreibung richtet sich an mögliche Auftragnehmer und fordert diese zu einer Angebotsabgabe auf. Jeder in die Ausschreibung einbezogene Bieter erhält eine Anfrage. Der Bieter ist belegtechnisch im Kopf einer Anfrage festgehalten. Eine Ausschreibung umfasst so viele Anfrage Belege, wie sie Bieter einbezieht.

Das Leistungsverzeichnis fließt in die Positionen des Anfrage-Belegs.

Einem Bieter wird eine Anfrage elektronisch per Mail übermittelt, wobei das Leistungsverzeichnis als Attachment entsprechend kodiert wird. Als Format wird die GAEB Norm in einer aktuellen Fassung verwendet. Die Unterstützung auch früherer Versionen der GAEB Norm ist zu prüfen.

Über eine Liste der Bieter werden (in Analogie zur Sammelbestellung) die einzelnen Anfragen generiert. Für eine Ausschreibung kann eine Muster - Anfrage gebildet werden, die als Template dient.

Auf eine Ausschreibungs-Instanz bestehen folgende Sichten (Tabs):



Beschaffung Leistungen

Libra SOFTWARE

Hauptmenü | Bestellanforderung | Bestellung | Wareneingang | Rechnung | Lieferant | Material | Stammdaten | Berichte | Persönlich

Bestell-Nr. 1525/6/0 71600 | Bestellt: Ausschreibung | -Speichern | -Drucken
 Lieferant 34550 WEKA | Status Angelegt | -Löschen | -Zurück

Info | Positionen | Bieter | Ablauf | Dokumente

Angebote anzeigen | Angebote vergleichen

Lief. Nr.	Lieferant	Anfrage Nr.	Angebot Nr.	Summe Netto	Bestell Nr.	Summe Netto
000030387	Geck J. D. GmbH	Hans Maier 0000169543	0000169546	11.387,00		
000056429	Gerhard Holz Ladenausbau KG	Müller 0000169545	0000169547	11.387,00		
000001073	Tagometall	Ralf Gerdes 0000169569	0000169570	11.387,00	00000000071034	10.212,00

Bieter

Lieferant: 01073-Tagometall | Bieter: Ralf Gerdes

Adresse: Tagometall | Versandart: Mail

Robert-Deoch-Co. 1 | E-Mail: Gerdes@test.de

72505 Krauchenwies

Anfrage | Angebot | Bestellung
 -Speichern | -Erzeugen
 -Stimmen | -Löschen
 -Löschen | -Löschen | -Löschen

Libra SOFTWARE

Hauptmenü | Bestellanforderung | Bestellung | Wareneingang | Rechnung | Lieferant | Material | Stammdaten | Berichte | Persönlich

Bestell-Nr. 1525/6/0 71600 | Bestellt: Ausschreibung | -Speichern | -Drucken
 Lieferant 34550 WEKA | Status Angelegt | -Löschen | -Zurück

Info | Positionen | Bieter | Ablauf | Dokumente

Rechnung | Suchen | Ansicht Standard

Position	Bezeichnung	Artikel	Lief. Artikelnr.	Lieferterm.	Wareneingang	Status	Menge	ME	Einzelpreis	Gesamt
1	4 Baustelleneinrichtung				525 Düren 2	Erzeugt				1.450,00
1.1	4 Sicherung				525 Düren 2	Erzeugt				1.450,00
1.1.1	Absicherung des Baustelleneb...				525 Düren 2	Erzeugt	1,00	ST	1.450,00	1.450,00
2	4 Regalierung				525 Düren 2	Erzeugt				9.937,00
2.1	4 Innenbereich				525 Düren 2	Erzeugt				5.945,00
2.1.1	Regalverankerungen in Boden...				525 Düren 2	Erzeugt	12,00	ST	65,50	785,00
2.1.2	Regalmontage				525 Düren 2	Erzeugt	11,00	ST	460,00	5.060,00
2.1.3	Verputzen				525 Düren 2	Erzeugt	1,00	ST	100,00	100,00
2.2	4 Außenbereich				525 Düren 2	Erzeugt				3.991,00
2.2.1	verstärkte Regalverankerung...				525 Düren 2	Erzeugt	6,00	ST	86,00	515,00
2.2.2	Regalmontage				525 Düren 2	Erzeugt	5,00	ST	460,00	2.300,00
2.2.3	Regalabdeckung anbringen				525 Düren 2	Erzeugt	5,00	ST	235,00	1.175,00
Summe Netto										11.387,00

Position | Erweitert | Kontierung | Lieferung | Zusatz | Konditionen

Positionstyp: Freie Leistung

Bezeichnung: Regalverankerungen in Boden einlassen

Menge: 12,00 ME | Stück | Maß: 19-19% VoSt 01.2

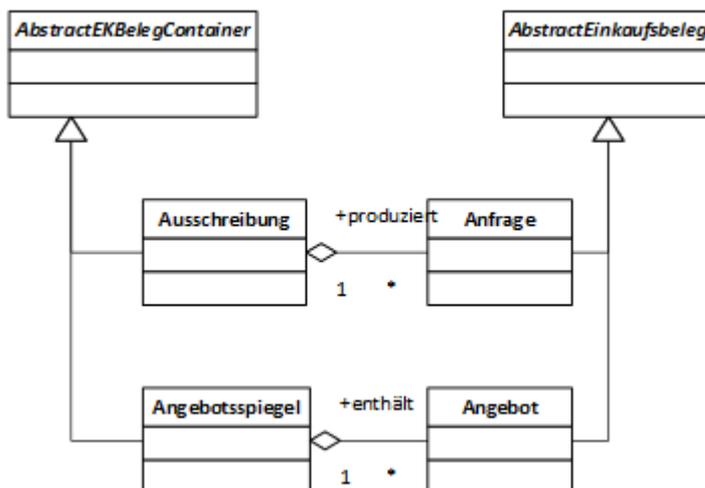
Einzelpreis: 65,50 | Gesamt: 785,00 EUR

Zusatztext: | Note: |

Beschaffung Leistungen

		Ausschreibung	Geck J. D... (B.1)	Gerhard Hol... (B.2)	Tagometal (B.3)
Ausschreibung Preis		11.387,00	11.387,00	12.387,00 (+1.000,00)	11.387,00
Bieter 1: Geck J.D. GmbH		Angebot: 0000169546	Preis: 11.387,00		
Bieter 2: Gerhard Holz-Ladenzische KG		Angebot: 0000169547	Preis: 12.387,00 (+1.000,00)		
Bieter 3: Tagometal		Angebot: 0000169570	Preis: 11.387,00		
Position		Ausschreibung	Geck J. D... (B.1)	Gerhard Hol... (B.2)	Tagometal (B.3)
4 Beleg		11.387,00	11.387,00	12.387,00 (+1.000,00)	11.387,00
4 1 - Baustelleneinrichtung		1.450,00	1.450,00	1.450,00	1.450,00
4 Abweichende Texte					
	Baustelleneinrichtung		1.450,00		
	Baustelleneinrichtung			1.450,00	
	Baustelleneinrichtung s.b.m				1.450,00
4 1 - Sicherung		1.450,00	1.450,00	1.450,00	1.450,00
	1 - Absicherung des Baustellenbereiches	1.450,00	1.450,00	1.450,00	1.450,00
4 2 - Regalierung		9.937,00	9.937,00	10.937,00 (+1.000,00)	9.937,00
4 1 - Innenbereich		5.946,00	5.946,00	5.946,00	5.946,00
	1 - Regalverankerungen in Boden einlassen	785,00	785,00	785,00	785,00
	2 - Regalmontage	5.060,00	5.060,00	5.060,00	5.060,00
	3 - Verputzen	100,00	100,00	100,00	100,00
4 2 - Außenbereich		3.991,00	3.991,00	4.991,00 (+1.000,00)	3.991,00
	1 - verstärkte Regalverankerungen in Boden einlassen	515,00	515,00	515,00	515,00
	2 - Regalmontage	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
	3 - Regalabdeckung anbringen	1.175,00	1.175,00	1.175,00	-
4 4 - Neue Position				1.000,00	
	Garten			1.000,00	

Aus der Ausschreibung werden die einzelnen Anfragen generiert und an die Bieter übermittelt.



Angebot

Die Angebotserstellung ist Sache der Kalkulation des Auftragnehmers. Wie ein Lieferschein –nur weil er im System des Lieferanten technisch erstellt ist und einer Warenlieferung als gedrucktes Dokument beiliegt –noch nicht im (eigenen)System vorhanden ist und im Zuge des Wareneingangs erfasst werden muss, müssen auch die abgegebenen Angebote zunächst im System nachgebildet werden.

Ein Angebot wird in Bezug auf eine Anfrage angelegt (sofern ein Beleg vorhanden ist und die Anfrage nicht nur mündlich erfolgt). Die Kopfdaten des Angebots können dann weitgehend der Anfrage entnommen werden.

Auch wenn ein GAEB Datenaustausch nicht zustande gekommen ist und die Positionen eines Angebots auch manuell nicht im System erfasst wurden, sollte ein Angebot wenigstens Belegtechnisch so angelegt werden, dass außer den Kopfdaten das Papierdokument als eingescanntes Dokument zur Verfügung steht.

Angebot in Papierform

Der Bieter gibt sein Angebot in Papierform ab. Das Papierdokument wird gescannt und dem Angebot als Dokument per Upload angehängt.

Um Angebote vergleichen zu können, müssen die Positionen im System vorhanden sein –was bei Papierübermittlung eine manuelle Erfassung der Positionen bedeutet.

Für einen späteren Auftrag ist das Vorhandensein der Angebotspositionen im System zwar wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich, da im Auftrag in einer Textposition die Möglichkeit einer Erläuterung und Konkretisierung des Angebotsbezugs (welche Positionen des Angebots beauftragt werden) besteht.

Manuelle Erfassung

Zur Unterstützung der Positionserfassung vom Papier werden die Positionen der Anfrage vom System zur Übernahme vorgeschlagen. Die Erfassungstechnik ist analog zur manuellen Erfassung von Lieferscheinen beim Wareneingang.

Konditionen des Anbieters können auf Beleg- und Positionsebene erfasst werden.

Angebot elektronisch

Idealerweise wird vom Bieter das Angebot als GAEB Datei in einer unterstützten Version abgegeben. Die GAEB Datei kann per Upload in den aus der Anfrage erstellten Angebotsmantel kopiert werden.

Zusätzlich wird das Übernehmen von Angebotspositionen aus einer Excel Tabelle unterstützt. Dabei muss vom Anbieter eine festgelegte Spalten Systematik eingehalten werden.

Das Schema der Ordnungszahlen aus der Anfrage muss vom Anbieter übernommen werden – was Ergänzungen nicht ausschließt.

In das Angebot müssen die vom Lieferanten gewährten Konditionen einfließen – auf Kopf- und Positionsebene.

Zusätzlichen Positionen im Angebot werden automatisch die Kontierungsobjekte der Leitpositionen aus der Anfrage mitgegeben, die manuell geändert werden können. Durch die Kontierungsobjekte ist der Rückfluss der Zusatzpositionen ins Projekt möglich.

Preisspiegel

Der Angebotsspiegel bietet die Möglichkeit, die abgegebenen Angebote zu vergleichen. Auf dem Tab Positionen werden die Angebote der Bieter auf Positionsebene einander gegenübergestellt. Die Ordnungszahlen der Positionen des Ausschreibungs-LVs sind die Grundlage der Zuordnung.

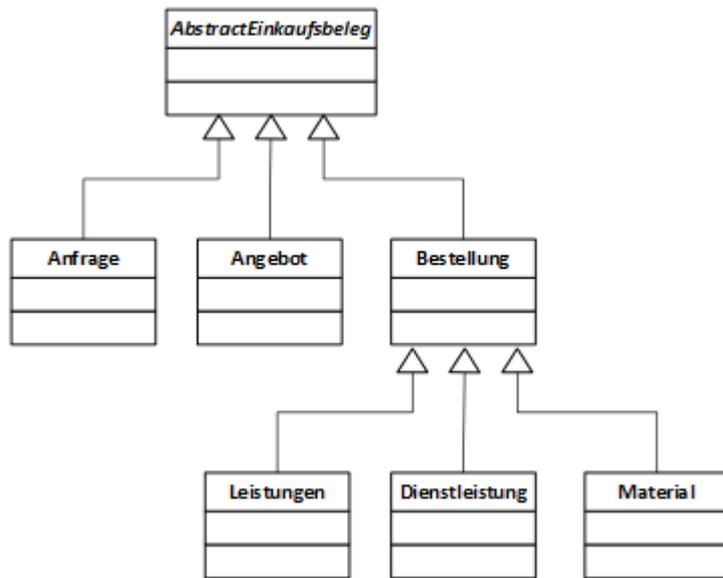
Im Angebotsspiegel wird die Ausschreibung fortgeschrieben. Für die einzelnen Bieter wird der Status der Angebotsabgabe festgehalten.

Auftrag und Bestellung

In einem Auftrag wird mit einem Auftragnehmer vertraglich vereinbart, die in den Auftragspositionen genannten und beschriebenen Leistungen auszuführen.

In diesem Kontext werden die Rahmenbedingungen festgehalten: wann und wo und an welchem Objekt die Arbeiten auszuführen sind, zu welchem Zeitpunkt sie beendet sein müssen, wie Rechnungen zu stellen sind u.a. Die Rahmenbedingungen sind denen der Güterbestellung ähnlich.

Zur Vermeidung von Missverständnissen sei angemerkt, dass der Ausdruck Auftrag dasselbe meint wie eine Bestellung. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird bei Leistungen überwiegend von einem Auftrag und weniger von einer Bestellung geredet. Klar zu unterscheiden ist deshalb ein Auftrag als Bestellung von Leistungen von einem als Maßnahme oder Projekt zu verstehenden Innenauftrag.



Auch wenn ein Auftrag über Leistungen und eine Bestellung von Gütern dasselbe meinen, unterscheiden sich die der Bestellung folgenden Prozesse für Leistungen von denen der Güterbeschaffung. Den unterschiedlichen Abläufen wird in Bestell-Typ-abhängigen Prozessdefinitionen und Workflows Rechnung getragen.

Im Rahmen des Gütereinkaufs werden anfassbare und abzählbare, materielle Produkte geliefert, die über den Wareneingang einer Anlieferstelle vereinnahmt werden. Einen solchen Wareneingang gibt es für Leistungen nicht. Allerdings lassen sich Auftragnehmer durch einen Vertreter des Auftraggebers mindestens am Ende der Tätigkeit bestätigen, welche Leistungen in welchem Umfang erbracht wurden. Diese Leistungsnachweise werden der Rechnung des Auftragnehmers als Anlage beigefügt und stehen im Zuge der Rechnungsprüfung als gescannte Dokumente elektronisch zur Verfügung (allerdings die Kopien des Lieferanten).

Indirekt lassen sich Leistungen auch durch Nachmessungen am Objekt ermitteln. Zu einem umfassenden Aufmaß, in dem ein Objekt in Hinsicht auf ein ganzes Leistungsverzeichnis von beiden Parteien gemeinsam vermessen wird, kommt es üblicherweise nur, wenn die Beauftragung nicht auf Basis einer pauschalen Vergütung, sondern der tatsächlich erbrachten Mengen der Teilleistungen –multipliziert mit den Preisen für eine Einheit –erfolgt ist. Im ersten Fall erfolgt die Vergabe der Leistungen in einem Pauschalvertrag, im zweiten Fall in einem Einheitspreisvertrag.

Auftragspositionen

Positionen, die Leistungen beinhalten, können im Auftrag ad hoc angelegt werden. Dabei kann in einem Kurz- und Langtext die beauftragte Leistung in freier Form beschrieben werden. Allerdings müssen in diesem Fall alle weiteren Informationen der Position wie beispielsweise Mengeneinheiten, Einzelpreise und Kontierung manuell eingegeben werden. Wie für Materialien ist es auch für Leistungsbeschaffungen sinnvoller, die Teilleistung einer Position durch Auswahl aus einem Leistungskatalog festzulegen, da sich im Katalog die Steuerungsinformationen einmalig als Stammdaten hinterlegen und in Auftragspositionen automatisch übernehmen lassen.

Im Standard-Procedere geht dem Auftrag ein Angebot voraus und wird der Auftrag in Beziehung auf ein Angebot angelegt. In diesem Fall werden keine Leistungspositionen durch manuelle Bearbeitung hinzugefügt, sondern die bereits vorhandenen Positionen des Angebots in den Auftrag kopiert, wo sie nachbearbeitet werden können. Auch für Angebote gilt, dass sie in den Positionen Bezüge zu internen Leistungskatalogen haben sollten, die durch systemtechnische Nachbildung von Angeboten aus den jeweiligen Anfragen einer Ausschreibung übernommen werden. Am Beginn der Entwicklung steht die Projektposition.

Zur Handhabung der Auftragserstellung aus Angeboten, für die im System keine Positionen, sondern nur ein eingescanntes Papierdokument vorliegen, wird im Auftrag nur eine Position angelegt, die textuell beschreibt, welche Positionen des Angebots beauftragt werden. Die Auftragssumme wird pauschal angegeben.

Beauftragung von Leistungen aus Rahmenvertrag

Aufträgen muss nicht zwangsläufig ein Ausschreibungs- und Angebotsprozess vorangehen. Die beauftragten Leistungen beziehen sich in diesem Fall auf die Leistungen einer rahmenverhandelten Festpreisliste. Ohne Bezug auf ein Projekt hat die Vergabe von Leistungen jedoch keinen Kostenträger, da Budgetierung und Genehmigungen im System in Beziehung auf Projekte und deren Vergabeeinheiten erfolgen. Auch ohne Angebotsbezug müssen die Positionen eines Auftrags deshalb aus einem Projekt und einer Projekt-Vergabeeinheit entwickelt werden. Die Projektpositionen, die in den Auftrag fließen, müssen sich in diesem Fall direkt auf die Teilleistungen einer Festpreisliste beziehen. Als Auftragnehmer für die Vergabeeinheit stehen in diesem Fall nur die für das Objekt zulässigen Vertragspartner aus dem Rahmenvertrag zur Auswahl.

Kontierungsobjekt

Anfrage, Angebot und Auftrag (Bestellung) sind konkrete Formen eines allgemeinen Einkaufsbelegs. Sofern es um Leistungsbeschaffung geht, materialisieren sich in den Positionen dieser Belege die auszuführenden, beschriebenen Teilleistungen, deren Menge, Einheits- und Positions-Gesamtpreis jeweils beziffert wird. Zu jeder Position wird in allen Typen von Belegen mindestens ein Kontierungsobjekt geführt, das unter anderem das in der späteren Abrechnung verwendete Sachkonto und Ausprägungen weiterer zulässiger und geforderter Begriffe des internen Rechnungswesen wie Kostenstelle und Projekt (Innenauftrag) beinhaltet. Dadurch wird es möglich, die sich entwickelnden Obligos der Vergabeeinheiten nicht nur als Ganzes, sondern auf den Auswertungsdimensionen des internen Rechnungswesens auszuweisen.

Indem eine Position eines Einkaufsbelegs mehrere Kontierungsobjekte in einem Aufteilungsverhältnis haben kann, ist eine Rückmeldung des Beschaffungsprozesses ins Projektsystem möglich, auch wenn mehrere Projektpositionen mit gleicher Teilleistung in eine LV-Position einer Vergabe verdichtet wurden. Denn das Kontierungsobjekt beinhaltet eine Bezugnahme über die PSP-Elemente bis auf die Projektposition.

Um eine manuelle Kontierung im Normalfall überflüssig zu machen, wird sie aus der jeweilig zugehörigen Position des Vorgängerbelegs automatisch vom System übernommen.

Ohne die für die Belegpositionen mitgeführten Kontierungsobjekte kommt es zu Informationsbrüchen zwischen AVA Prozess und Projekt-und Controlling-System. Eine besondere Stellung nimmt das anfängliche LV einer Vergabeeinheit ein, das sich im Standardfall in den Positionen der Ausschreibung zeigt. Wenn der Auftrag –was häufig praktiziert wird – selbst kein LV mehr beinhaltet, sondern dieses durch Bezug auf ein Angebot – dessen Positionen möglicherweise im System auch nicht vorliegen – übernimmt, wird der Obligo-Status der Projektpositionen über die Kontierungsobjekte der Positionen des ersten Leistungsverzeichnisses der Vergabeeinheit fortgeschrieben.

Neue zusätzliche LV- Positionen in abgegebenen Angeboten werden automatisch auf die Kontierung der über die Ordnungszahl korrelierten Position der Ausschreibung gesetzt.

Synchronisation Projekt und Leistungsvergabe

.....

In den Belegen von Anfragen und Angeboten werden zwar Kontierungsobjekte zu den Belegpositionen geführt, sie dienen jedoch dem Zweck, diese den nachfolgenden Auftragspositionen durch die Vorgänger – Beleg - Kette mitgeben zu können. Die Kontierungsobjekte von Anfragen und Angeboten wirken sich nicht im Projekt aus. Erst der Auftrag – wenn er versendet wird – schreibt über die Kontierungsobjekte die Projektpositionen fort.

Projektpositionen können prinzipiell nur in der Projektbearbeitung und nicht durch Belege des Vergabeprozesses gelöscht werden. Eine Entfernung ist auch aus der Projektbearbeitung nicht mehr möglich, wenn Kontierungsobjekte von aktiven Belegen (Anfragen, Angebote, Aufträge) auf die betreffende Projektposition verweisen. Wenn eine LV Position, die aus Projektpositionen entwickelt wurde, nicht beauftragt wird, erfolgt eine entsprechende Kennzeichnung der Projektposition.

Kontakt

Libra Software GmbH - Germany: +49-621-41997-77

Copyright

© 2013 Libra Software GmbH. All rights reserved. Libra Whitepaper verfolgen den Zweck, Informationen über das sachliche Umfeld der Software zu geben. Es wird keine Garantie für Vollständigkeit oder sachliche Fehler übernommen. Insbesondere enthalten sie keine vertraglichen Zusicherungen über Eigenschaften der Software. Grundlage für Gewährleistungen sind allein die in Libra Software Verträgen genannten Dokumente. Libra Whitepaper können jederzeit Änderungen erfahren.